

Richard Wagner in Luzern = Une idée d'excursion

Autor(en): **Unternährer, Hermann**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **52 (1990)**

Heft 490

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

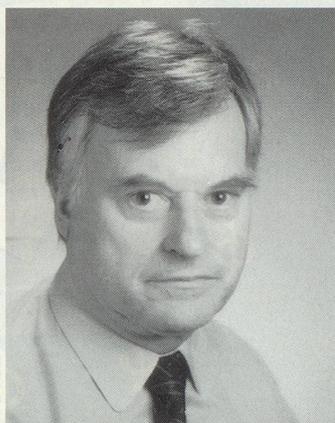
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Richard Wagner in Luzern

Wagner gehört zu den umstrittensten, bedeutendsten und wirkungsvollsten Musikern des 19. Jahrhunderts. Der Komponist, Schöpfer des Musikdramas und Erfinder des Gesamtkunstwerkes verbrachte nicht sein ganzes Leben in Bayreuth. Dort gelangte er zwar mit König Ludwig II von Bayern als Förderer zu Weltruhm mit der Initiation der «Festspiele von Bayreuth», doch hatte er im allgemeinen eine eher wanderfreudige Natur. Er wurde in Leipzig geboren, hielt sich unter anderem in Riga, Paris, Dresden, Zürich, Brüssel und Wien auf und verstarb 1883 in Venedig. Eine seiner Stationen auf diesen Reisen war auch Luzern. Mit den Worten: «Hier bringt mich kein Mensch wieder raus», bezog Wagner am 15. April 1866 das in herrlicher Landschaft stehende Biedermeierhaus in Tribtschen. Am Vierwaldstättersee reifte sein umfangreichstes Werk, der Ring des Nibelungen, hier schrieb Wagner auch das Siegfried-Idyll. Obschon Wagner sehr emotionsgeladene und



wechselhafte Beziehungen zum Sprachartisten und Philosophen F. Nietzsche unterhielt, schrieb er die Texte zu all seinen Werken selbst. Das Haus, in dem Wagner für kurze Zeit lebte, beherbergt heute eine reichhaltige und wertvolle Sammlung über Leben und Wirken Richard Wagners. Im «Haus der Musik», wie es auch liebevoll von den Luzernern genannt wird, befindet sich zudem im ersten Stock die bedeutende städtische Sammlung alter Musikinstrumente. Verschiedenste Blas-, Zupf-, Streich- und Tasteninstrumenten

te sind in der Ausstellung vereinigt zu bestaunen.

Meine Empfehlung: Gehen auch Sie auf Entdeckungen aus!

Hermann Unternährer
Vizepräsident EOV

Une idée d'excursion

Richard Wagner est l'un des compositeurs les plus contestés mais les plus importants du XIXe siècle. En sa qualité de créateur d'épopées musicales et d'œuvres globales composées de musique, de littérature et d'éléments visuels, il a bénéficié du soutien du roi Louis II de Bavière qui l'a encouragé à créer les célèbres

Festivals de Bayreuth, mais il a aussi beaucoup voyagé. Né à Leipzig, il a séjourné à Riga, Paris, Dresde, Zurich, Bruxelles et Vienne, avant de mourir à Venise. En 1866, il s'est aussi momentanément installé à Tribtschen, près de Lucerne, où il a composé son fameux Chant des Nibelungen. Bien qu'ayant entretenu d'étroites relations avec F. Nietzsche, écrivain et philosophe, Wagner a écrit lui-même tous les textes de ses œuvres. La maison où il a résidé au bord du lac des Quatre-Cantons héberge actuellement une collection intéressante d'instruments de musique et de documents concernant la vie et l'œuvre de Richard Wagner. Allez-y faire un tour si vous avez le temps un de ces prochains dimanches. Le musée est ouvert de 14 à 17 heures, sauf le lundi.



Frohe Festtage

Der Zentralvorstand und die Musikkommission des Eidgenössischen Orchesterverbandes wünschen Ihnen frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr.

Meilleurs vœux

Le Comité central et la Commission de musique de la Société fédérale des orchestres vous souhaitent de belles Fêtes et une heureuse nouvelle année.